

NW-Raum des Prä. Eggberg-Serie	Vo. Fanolaserie	Triesner-Flysch
Sandkalke, erfüllt v. organischen Resten	selten Sandkalke, erfüllt v. organischen Resten	rhythmisch erschei- nende Feinstbrekzi- en-Sandkalkbänke, m-stark, erfüllt von organischen Resten
Kieselkalke	Kieselkalke	weniger Kieselkalke mehr körnige Kalke
dichte Splitterkalke selten	dichte Splitterkalke selten	dichte Splitterkalke selten
wenig Glaukonit	wenig Glaukonit	wenig Glaukonit
zuoberst im Profil grobe Brekzien häuf.	zuoberst im Profil feinkörnige Sand- steine überwiegend	zuoberst im Profil Kieselkalke, Schie- fer, selten feinstkör- nige Sandsteine.
	Seewerkalkgerölle:	
häufig über cm-gross	relativ selten max. mm-gross	fraglich inseltenstenKörnern unter mm-Grösse
	Urgongerölle:	
sehr häufig bis 15 cm	häufig bis 1 cm	selten 1 mm

Gesamtaspekt der Serie
(in der Reihenfolge der vorwiegenden Gesteine):

mergelig-kalkig-brekziös mergelig-kalkig-sandig
mergelig-kalkig-sandig

Lithofaziell dürfte die Fanolaserie mit der Eggbergserie im Ablagerungsraum bei km 20 übereinstimmen.

Einige Vergleiche zwischen älteren Oberkreidenserien:

Gyrenspitz; Planknerbrückeserie (Campanien- Unt. Maestrichtien):

Der Geröllbestand ist qualitativ derselbe, das Volumenverhältnis der kristallinen zu den sedimentären Trümmern gleich.